



MEMOZE

Mediale und moderne Vermittlungsstrategien von Zeugenschaft

Beteiligte: PD Dr. Anne-Berenike Rothstein (Projektleitung, Universität Konstanz); Josefine Honke, M.A., Tabea Widmann, M.A. (Projektmitarbeiterinnen, Universität Konstanz); 10 Studierende der Studiengänge Kulturelle Grundlagen Europas und Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften (Universität Konstanz); Mona Rabofsky (Medienkünstlerin, Wien); Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen/KZ Aufkirch (Überlingen); Dr. Stefanie Pilzwegger-Steiner (wissenschaftliche Referentin der KZ-Gedenkstätte Dachau)

Kurzbeschreibung: *MEMOZE (Mediale und moderne Vermittlungsstrategien von Zeugenschaft)* ist ein Transferprojekt, das sich als aktiver Beitrag zur medialen Geschichtsvermittlung der NS-Zeit auf wissenschaftlicher (Beitrag zur Memorialforschung) und praxisbezogener bzw. gesellschaftskultureller Ebene versteht (konkrete Umsetzung von Gedächtnis- und Gedenkstättenarbeit am Beispiel des KZ-Außenlagers Goldbacher Stollen/Überlingen).

Teilprojekte waren und sind:

- zwei Hauptseminare im WS 2018/19 (*Gelebte Geschichte – neue literarische/mediale Dimensionen von Erinnerung und Zeugenschaft – ein Wissenschafts- und Praxisseminar*)
- die Konferenz „*Entgrenzte Erinnerung*“ – *Positionen und Projekte zur digitalen Erinnerungskultur aus Wissenschaft und Gedenkstättenarbeit*, die in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Dachau am 25. und 26.01.2019 stattfand
- ein Wissenschaftsportal zum Goldbacher Stollen, das momentan noch zu Ende geführt wird.

Transferleistung

Die beiden Hauptseminare verbanden die Analyse von kulturtheoretischen Texten zu Terror- und Gedenkräumen mit der Quellenarbeit zum Goldbacher Stollen sowie einer künstlerischen Umsetzung von Raum und Zeugenschaft im Goldbacher Stollen im Rahmen einer Soirée am 26.01.2019 unter der Mitwirkung der Wiener Medienkünstlerin Mona Rabofsky.

Die Konferenz ermöglichte den dialogischen Austausch über die Transformation der medialen Erinnerungskultur aus Perspektive von Wissenschaft und Gedenkstättenarbeit. Das Internetportal vereint in sich insbesondere durch die Einbettung selbst zu steuernder 360°-Aufnahmen des Stollens wissenschaftliche Informationsaufbereitung und die Transformation von realer Raumerfahrung.

Motivation

Die Studierenden konnten unter Anleitung eigenständig ein künstlerisches Projekt umsetzen und die Konzeption einer Soirée mitgestalten.

Aus den Vorträgen der Konferenz erscheint 2020 ein Sammelband bei De Gruyter: *Entgrenzte Erinnerung - Erinnerungskultur zur NS-Zeit im medialen Wandel*.

Das Wissenschaftsportal soll den Goldbacher Stollen überregional sicht- und erfahrbar machen.

Zwei Dissertationsvorhaben entstehen im Kontext der medialen und digitalen Erinnerungskultur:

Tabea Widmann zu: *The Game is the Memory – Eine kulturwissenschaftliche Untersuchung von digital-ludischen Zugängen zu Erinnerungen an den Holocaust*;

Josefine Honke zu: „*Filme, wo Du stehst*“ – *Deutsche Opfernarrative über die Zeit des Nationalsozialismus in aktuellen Zeitzeugenvideos mit kommunalem Fokus auf YouTube*.

Kontakt:

PD Dr. Anne-Berenike Rothstein, anne-berenike.rothstein@uni-kn.de
Josefine Honke, M.A., josefine.honke@uni-kn.de
Tabea Widmann, M.A., tabea.widmann@uni-kn.de